

## Verintellektualisierung der Anthroposophie – ein Buchhinweis

Das Streben nach akademischen Würden lässt in der Anthroposophischen Bewegung immer neue Pflänzchen blühen. So ist neuerdings die SKA (Steiner Kritische Ausgabe) zu beobachten, die der Anthroposophie nun endlich zu der lange ersehnten akademischen Anerkennung verhelfen soll. Doch die Mittel des Bearbeiters dieser Kritischen Ausgabe, Christian Clement, von der Brigham Young University in den USA, sind mehr als fragwürdig. So wird Rudolf Steiners Geistesforschung akademisch zurechtgestutzt und als im wesentlichen nicht neue Interpretation und Wiedergabe längst publizierter akademischer und historischer Texte dargestellt. Der ureigene Beitrag aus Steiners originärer Geistesforschung wird dabei auf eine Vermengung der Resultate des Deutschen Idealismus und europäischer Mystik verengt. Diese Vorgehensweise kommt einer Einsargung der Anthroposophie gleich, wie Pietro Archiati in seinem Werk „Der Intellektualismus und die Anthroposophie. Eine Einführung in die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners“, Rudolf Steiner Ausgaben, Bad Liebenzell, 4. erweiterte Auflage 2014, kritisch anmerkt. Eine Verintellektualisierung der Anthroposophie, ja mehr noch, auch die Loslösung des Wesens Anthroposophia von der Anthroposophischen Gesellschaft droht, indem von dieser aus das Projekt SKA unkritisch gefördert wird.

Rudolf Steiner selbst wies auf die drohende Gefahr bereits 1919 hin:

"Es könnte möglich sein, daß sich einmal die Anthroposophie von der Anthroposophischen Gesellschaft lösen müßte. Es dürfte nicht sein, aber die Möglichkeit dazu wird bestehen.

Wenn ich einmal nicht mehr da bin, wird eine Verintellektualisierung der anthroposophischen Geisteswissenschaft kommen. Das ist eine große Gefahr. Denn das bedeutet die Stagnation der ganzen Bewegung." (Rudolf Steiner, zitiert nach Adelheid Petersen: Rudolf Steiner über Vortragstätigkeit und Zweigarbeit. In: Erika Beltle/Kurt Vierl (Hg.): Erinnerungen an Rudolf Steiner, Vlg. Freies Geistesleben, Stuttgart 2001, Seite 237).

Das vorliegende Buch von Pietro Archiati ist es wert gelesen und rezipiert zu werden. Einer unkritischen Aufnahme der SKA als akademisch unerlässlich, ist hingegen die notwendige Absage zu erteilen.

Eine Anthroposophie mit pseudo-wissenschaftlichem Anspruch, der die ureigene Substanz, nämlich Rudolf Steiners erkenntniswissenschaftliche Geistestat entzogen wird, ist schließlich keinen Pfifferling mehr wert.

Michael Heinen-Anders, Köln